Lücken im Radwegnetz zeitnah schliessen

Die Regierung hat 10 Leitprojekte definiert, die kurz- bis mittelfristig umgesetzt werden sollen. Heute: Der Ausbau des Radwegnetzes.

Desirée Vogt

Schon heute wird die Achse von Feldkirch-Tosters über den Egelsee in Mauren viel genutzt. Bild: Archiv/Daniel Ospelt

Bereits im Jahr 2014 wurde ein Hauptradroutennetz definiert. Dieses nutzt mehrheitlich bestehende Rad- und Fehldwege, wurde allerdings durch Zwischenstücke weitgehend ergänzt. Weil einzelne wichtige Netzlücken aber noch nicht realisiert werden konnten bzw. Landerwerb nicht erfolgreich abgeschlossen werden konnte, hat die Regierung den Ausbau des Radwegnetzes ebenfalls auf die Prioritätenliste gesetzt und im Mobilitätskonzept 2030 als Leitprojekt ausgewiesen.

Geplant sind mehrere Lückenschlüsse – in den Gemeinden Vaduz, Mauren, Schaan sowie Balzers. Dazu sollen die Gespräche betreffend Landerwerb intensiviert werden. «Sollte sich die Realisierung als unmöglich herausstellen, sollen alternative Routen gesucht und umgesetzt werden», lässt die Regierung im Bericht und Antrag zuhanden des Landtags wissen.

Arbeitspendler zum Umstieg bewegen

In Vaduz ist geplant, dass neben der Hauptroute entlang des Rheins eine das Siedlungsgebiet direkt tangierende Hauptroute durch die Gemeinde führen soll. Wie es im Mobilitätskonzept heisst, soll diese über weite Strecken und äusserst geradlinig direkt entlang des Binnenkanals verlaufen. «Besonders für die Route entlang des Binnenkanals wird ein hohes Potenzial für den Alltagsradverkehr gesehen. Die Distanzen zu den angrenzenden Gemeinden Schaan und Triesen sind nicht gross und diese Pendlerbeziehungen gehören zu den wichtigsten in Liechtenstein», hält Regierungschef-Stellvertreter Daniel Risch im Bericht fest. Die Verknüpfung der beiden Hauptrouten soll über eine Querspange auf der Zollstrasse erfolgen.

Während die Gemeinde Mauren zum einen über die bereits heute schon vielgenutzte Achse von Feldkirch-Tosters über den Egelsee sowie aus Richtung Schaan und Feldkirch-Tisis über eine Führung entlang der Bahnstrasse erschlossen werden soll, soll im Gemeindegebiet von Schaan die von Eschen und Nendeln nach Schaan führende Hauptroute im Wesentlichen weiter neben der Bahnstrasse verlaufen. Dieser Abschnitt ist gemäss Mobilitätskonzept in Teilen noch zu realisieren. «Er würde hinsichtlich der Geradlinigkeit und Sicherheit eine sehr hohe Qualität für den Radverkehr bieten», stellt Daniel Risch fest. «Ebenfalls optimal wäre diese Route für eine Erschliessung des Betriebsgebietes Schaan mit einem grossen Potenzial, Arbeitspendler zum Umstieg auf das Rad zu bewegen.» Deshalb soll eine Erweiterung des Hauptradroutennetzes mit weiteren kommunalen Radwegen geprüft werden.

Das Mobilitätskonzept
Leitprojekt 7

«Von Schaan über Bendern nach Eschen gäbe es auf teilweise bestehenden Feldstrassen Möglichkeiten, weitere Radrouten zu erstellen.» In Balzers konnte die gewünschte Verbindungsroute im Bereich Kohlbruck-Stadel aufgrund von Problemen mit dem Landerwerb ebenfalls noch nicht durchgehend realisiert werden, was – wenn möglich – nachgeholt werden soll.

Radschnellwege prüfen und Schwachstellen beheben

Zusätzlich zum Ausbau des Netzes sollen Langsamverkehrsbrücken wie ein separater Übergang in Ruggell bzw. Triesen und Balzers sowie eine im Rahmen der Neugestaltung des Rheinübergangs Bendern-Haag notwendige neue Langsamverkehrsbrücke in die Planungen aufgenommen werden.

Ausserdem sind folgende Massnahmen angedacht: Es sollen Radschnellwege für den Pendlerverkehr mit E-Bikes oder normalen Fahrrädern geprüft werden. Sicherheitsmängel und Schwachstellen auf den bestehenden Routen sollen behoben werden. Ortszentren sollen für den Fuss- und Radverkehr sicherer und attraktiver gestaltet und das Angebot an Fahrradabstellplätzen ausgeweitet werden. Die Zugänglichkeit von ÖV-Haltestellen soll verbessert und «multimodale Schnittstellen» von Fuss-/Radverkehr und ÖV sollen gewährleistet werden. Angedacht ist auch, die Radwegsignalisation zu vereinheitlichen.

www.
Das gesamte Mobilitätskonzept sowie alle Berichte zum Thema sind zu finden unter:

www.vaterland.li/416393

Noch kein Vaterland-Abo?

✓ Unbeschränkter Zugriff auf vaterland.li ✓ E-Paper: Liewo, KuL,«Vaterland»-Magazine ✓ Vaterland-News per SMS
✓ E-Paper «Liechtensteiner Vaterland» – Montag bis Samstag täglich ab 24 Uhr in der App news.li und online auf vaterland.li verfügbar
✓ unbeschränkter Zugang zum Online-Archiv seit 1914 ✓ Jeden Freitag: Wirtschaft regional E-Paper

nur CHF 69.– Aktionsabo für 3 Monate Print + E-Paper

E-Paper Hotline: Telefon +423 236 16 61 E-mail abo@vaterland.li

Jetzt bestellen – ab sofort nichts mehr verpassen! Abo bestellen: +423 236 16 61, abo@vaterland.li